

Die Aurubis AG setzt die gute Entwicklung des bisherigen Geschäftsjahres 2009/10 fort und erwirtschaftet im 1. Halbjahr ein sehr gutes Ergebnis vor Steuern in Höhe von 167 Mio. € und ein operatives Vorsteuerergebnis von 77 Mio. €

Highlights

- » EBT im 1.Halbjahr 09/10 bei 167 Mio. € (Vj. -59 Mio. €)
- » Operatives Ergebnis (EBT) 77 Mio. € (Vj. 7 Mio. €)
- » Bewertungseffekte in Höhe von 90 Mio. € (Vj. -66 Mio. €)
- » Umsatz metallpreisbedingt auf 4,5 Mrd. € gestiegen (Vj. 3,0 Mrd. €)
- » Geringe Verfügbarkeit bei Kupferkonzentraten; unbefriedigende Schmelzlöhne
- » Weitere Erholung des Schwefelsäuremarktes
- » Verfügbarkeit von Altkupfer und anderen Recyclingmaterialien weiterhin gut; Raffinierlöhne für diese Rohstoffe auf hohem Niveau
- » Besonders deutliche Steigerungen bei Kupferprodukten
- » Ausblick:
 - Grundeinschätzung des Kupfermarktes auch für die kommenden Monate positiv, mit Preisschwankungen als Reaktion auf Tagesereignisse muss jedoch gerechnet werden
 - von Fortsetzung des guten operativen Ergebnisniveaus kann auch im zweiten Halbjahr ausgegangen werden, wobei weitere positive Entwicklungen noch nicht quantifiziert werden können

KONTAKT:

Konzernkommunikation

Michaela Hessling

Leiterin

Tel. +49 40 7883-3053

m.hessling@aurubis.com

Matthias Trott

Tel. +49 40 7883-3037

m.trott@aurubis.com

Hamburg, 7. Mai 2010 – Die Aurubis AG (Aurubis) hat auch im zweiten Quartal ein gutes Ergebnis erzielt und bestätigt damit die gegenüber dem vergangenen Jahr deutlich verbesserte Geschäftsentwicklung.

Mit einem Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) von 167 Mio. € (Vj. -59 Mio. €) für die ersten 6 Monate wurde ein sehr erfreulicher Wert erwirtschaftet. Der Einfluss gestiegener Kupferpreise schlug sich in einem Umfang von 90 Mio. € (Vj. -66 Mio. €) in Form von Bewertungseffekten nieder. Das um Bewertungseffekte bereinigte operative EBT betrug 77 Mio. € (Vj. 7 Mio. €). Dabei war das zweite Quartal mit 8 Mio. € durch Einmaleffekte aus unserem Optionsprogramm und höheren Logistikkosten als Folge des harten Winters belastet. Der Umsatz stieg insbesondere aufgrund der höheren Metallpreise auf 4,5 Mrd. € (Vj. 3,0 Mrd. €) an. Der Netto-Cashflow hat sich im Verlauf des Halbjahres wieder erholt und belief sich auf kumuliert -123 Mio. €

Nachdem der Kupferpreis bereits im ersten Quartal mit durchschnittlich 6.643 US\$/t (LME Settlement) fest tendierte, hat er sich im zweiten Quartal weiter nach oben bewegt und Ende März mit 7.830 US\$/t den Höchststand im Halbjahr erreicht. Der durchschnittliche Quartalspreis lag bei 7.243 US\$/t. Diese Entwicklung reflektiert die zunehmende wirtschaftliche Erholung in den Industrieländern, die sich auch im physischen Produktgeschäft zeigte. Sie überdeckte die möglichen negativen Nachfrageeinflüsse durch eine restriktivere Geldpolitik in China und durch die Finanzkrise in Griechenland und sorgte für Anlegerinteresse. Die Kupferbestände in den Lagerhäusern der LME nahmen ab.

Die Entwicklung des Marktes für Kupferkonzentrate war weiterhin von geringer Verfügbarkeit gekennzeichnet. Dies resultierte in unbefriedigenden Schmelzlöhnen. Neue Minenprojekte sind zwar in der Realisierung, jedoch noch nicht in ausreichendem Maße produktionsbereit. Die Verfügbarkeit von Altkupfer sowie anderen Recyclingmaterialien war weiterhin gut. Entsprechend lagen die Raffinierlöhne für diese Rohstoffe auf einem hohen Niveau. Ähnlich positiv war auch die Marktlage bei edelmetallhaltigen Vorstoffen.

Der Schwefelsäuremarkt hat sich im Verlauf des bisherigen Geschäftsjahres weiter erholt.

Die Business Unit (BU) Primärkupfer steigerte den Konzentratdurchsatz auf 1.059.000 Tonnen (Vj. 1.043.000 Tonnen). Die Schwefelsäureproduktion stieg entsprechend auf 1.088.000 Tonnen (Vj. 1.054.000 Tonnen). Die Kathodenproduktion der BU erreichte mit 468.000 Tonnen Kathoden (Vj. 443.000 Tonnen) einen neuen Höchststand.

Die BU Recycling/Edelmetalle erhöhte die Kathodenproduktion ebenfalls auf 106.000 Tonnen (Vj. 102.000 Tonnen). Auch die Produktionsmengen an Edelmetallen nahmen zu. So wurden 17,1 Tonnen Gold (Vj. 15,1 Tonnen) und 641 Tonnen Silber (Vj. 553 Tonnen) produziert.

Besonders deutliche Steigerungen konnten in der BU Kupferprodukte verzeichnet werden. Die Produktionsmenge von Gießwalzdraht (ROD) stieg auf 368.000 Tonnen (Vj. 327.000 Tonnen). Die Stranggussproduktion wurde auf 106.000 Tonnen (Vj. 84.000 Tonnen) gesteigert.

ERTRAGSLAGE¹

Der Aurubis-Konzern hat im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2009/10 ein Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) in Höhe von 167 Mio. € (Vj. -59 Mio. €) erwirtschaftet.

Das Ergebnis wurde durch die Metallpreisaufwertung und sonstige Preiseffekte für Kupfer auf die Bestände ehemaliger Cumerio-Gesellschaften in Höhe von 90 Mio. € positiv beeinflusst. Im Vergleichszeitraum des Vorjahres waren solche Effekte aufgrund niedriger Kupferpreise negativ und belasteten das Ergebnis mit 66 Mio. €.

Neben diesen Effekten wurde der Geschäftsverlauf im Vergleich zum Vorjahr vor allem durch folgende Faktoren bestimmt:

- » Hohe Metallpreise haben zu einem verbesserten Ertrag aus dem Metallausbringen geführt
- » Die Schwefelsäurepreise haben sich im Verlauf des Halbjahres stetig verbessert, lagen aber noch unter den Durchschnittswerten des Vorjahres
- » Die Marktsituation bei Schrotten und Recyclingmaterialien verbesserte sich deutlich und führte aufgrund höherer Volumina insgesamt zu Einnahmen aus Raffinierlöhnen über Vorjahresniveau
- » Das Anziehen der Konjunktur zeigte sich in einem wesentlich besseren Produktabsatz
- » Aufgrund einer im Durchschnitt geringeren Verschuldung wurde ein verbessertes Zinsergebnis erzielt

Die Umsatzerlöse des Konzerns betragen im ersten Halbjahr 2009/10 4.544 Mio. € (Vj. 3.030 Mio. €). Ihre Erhöhung ist vor allem auf die gestiegenen Metallpreise zurückzuführen.

Das Rohergebnis lag mit 448 Mio. € deutlich über dem Rohergebnis des Vergleichszeitraums des Vorjahres (246 Mio. €). Dieser Anstieg war mit 156 Mio. € durch Bewertungseffekte und mit 90 Mio. € durch die wesentlich verbesserte Geschäftslage bestimmt.

Der Personalaufwand stieg von 139 Mio. € im Vorjahr auf 143 Mio. €. Der gestiegene Aktienkurs führte zu höheren Aufwendungen für das Mitarbeiteroptionsprogramm, die andere Einsparungen im Personalbereich überkompensierten.

Die Abschreibungen auf Sachanlagen blieben mit 53 Mio. € gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) erreichte 232 Mio. € (Vj. 17 Mio. €). Gleichzeitig lag das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) bei 180 Mio. € gegenüber -35 Mio. € im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

¹ Der Aurubis-Konzern berichtet unverändert nach den International Financial Reporting Standards (IFRS). Die Erläuterung des Halbjahresabschlusses erfolgt hier ohne den Effekt aus der Umbewertung der Lifo-Bestände nach der Durchschnittsmethode. Die Veränderungen aus der Anwendung der Durchschnittswertmethode finden Sie in der Unternehmensmitteilung unter www.aurubis.com

Nach Einbeziehung des Zinsergebnisses beträgt das Ergebnis vor Ertragsteuern 167 Mio. € (Vj. -59 Mio. €). Die Verminderung des Zinsaufwands resultierte aus der im Durchschnitt geringeren Verschuldung.

Nach Abzug des Steueraufwands verbleibt ein Konzernüberschuss in Höhe von 119 Mio. € (im Vorjahr Konzernfehlbetrag von 53 Mio. €).

Hieraus ergibt sich unter Berücksichtigung der Anteile anderer Gesellschafter ein Ergebnis je Aktie von 2,90 € nach -1,30 € im Vorjahr.

MITARBEITER

Der Aurubis-Konzern beschäftigte am Ende des zweiten Quartals insgesamt 4.748 Mitarbeiter (Vj. 4.732).

Durch eine weiterhin verbesserte Auftragslage im abgelaufenen Quartal konnte die Kurzarbeit erneut reduziert werden und ist lediglich an den Produktionsstandorten Aurubis Belgien und Aurubis Stolberg in geringem Umfang erforderlich gewesen. Aurubis Hamburg und Aurubis Lünen hatten auch in diesem Quartal keine Kurzarbeit.

AURUBIS-AKTIE STEIGT AUF HISTORISCHE HÖCHSTSTÄNDE

Nachdem die Aurubis-Aktie das Geschäftsjahr mit einem Kurs von 27,93 € (XETRA) eröffnet hatte, stieg sie am 17. März auf einen historischen Höchststand von 38,95 €. Die am 4. März gezahlte Dividende in Höhe von 0,65 € wurde am selben Tag fast vollständig wieder aufgeholt. Den niedrigsten Kurs im bisherigen Geschäftsjahr markierte die Aktie am 3. November bei 26,89 €.

Der Schlusskurs des Halbjahres lag bei 38,16 €. Somit ist die Aktie im ersten Halbjahr um insgesamt 34 % angestiegen. Im Vergleich dazu verbesserte sich der MDAX um lediglich 10,7 % und der DAX konnte nur um 8,4 % zulegen. Der durchschnittlich gehandelte Tagesumsatz auf XETRA betrug im Halbjahr 256.000 und im vergangenen Quartal 307.000 Aktien.

AUSBLICK

Rohstoffmärkte

Das Angebot von Kupferkonzentraten dürfte sich in den nächsten Monaten nicht wesentlich erhöhen, da zusätzliche Produktionskapazitäten durch neue Projekte verzögert auf den Markt kommen. Mittelfristig erwarten wir jedoch ein steigendes Konzentratangebot. Es ist davon auszugehen, dass die bestehenden Minen ihre Produktion aufgrund der hohen Kupferpreise möglichst weit steigern werden.

Die Versorgung des Aurubis-Konzerns mit Altkupfer und anderen Recyclingrohstoffen ist auch aufgrund der vorhandenen Bestände unverändert gut. Vor dem Hintergrund positiver Aussichten für die nächsten Monate rechnen wir weiterhin mit der Vollauslastung unserer Recyclinganlagen.

Kupfermarkt

Auch im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres 2009/10 dürfte sich die Erholung in der Weltwirtschaft fortsetzen.

In der Eurozone hat die Industrie das Jahr 2010 ungeachtet der verhalteneren Wachstumsprognosen für das Gesamtjahr mit unerwartetem Schwung und einer guten Kupfernachfrage begonnen. Das dritte Quartal des Geschäftsjahres ist traditionell besonders geschäftsaktiv, da es kaum Sondereinflüssen durch Feiertage und Urlaubszeiten unterliegt. Dies dürfte zusammen mit der zwar schwachen, aber beständigen Wirtschaftserholung bis zum Sommer für eine gute Kupfernachfrage sorgen. Ein entsprechendes Kaufinteresse für Kathoden und eine gute Ordertätigkeit für Gießwalzdraht und andere Kupferprodukte scheinen dies zu bestätigen. Auch der anhaltende Rückgang der Kupferbestände in den Lagerhäusern der LME spricht für eine gute Nachfrage.

Die Aussichten, dass China den Schwung, den seine Wirtschaft im zweiten Quartal 2009/10 aufwies, beibehalten kann, sind trotz staatlicher Maßnahmen zur Dämpfung des Wirtschaftswachstums nicht schlecht. Aus China wird von einer guten Orderlage der kupferverarbeitenden Industrie berichtet. Im Kontrast zu den sichtbaren Börsenbeständen in asiatischen Lagerhäusern sollen die Kupferbestände bei Verarbeitern zudem niedrig sein.

Von der Produktionsseite sind keine Überraschungen zu erwarten, das Interesse von institutionellen Investoren an Rohstoffinvestments dürfte bestehen bleiben. Die Grundeinschätzung des Kupfermarktes ist damit auch für die kommenden Monate positiv, mit Preisschwankungen als Reaktion auf Tagesereignisse muss jedoch gerechnet werden.

Produktmärkte

Die seit Mitte des letzten Geschäftsjahres positive Entwicklung der Nachfrage nach Kupferprodukten wird sich nach unserer Ansicht weiter stabilisieren und in Teilbereichen noch an Dynamik zunehmen. Dies wird sich bei Aurubis in weiter ansteigenden Produktionsmengen mit stabilen Margen niederschlagen. Insgesamt werden wir das Absatzniveau des konjunkturell belasteten Vorjahres deutlich übertreffen.

Ergebniserwartung

Für das laufende Geschäftsjahr erwarten wir insgesamt die Fortführung der positiven Entwicklung der Geschäftslage. Da die vormaligen negativen Bewertungseffekte aus den übernommenen Kupferbeständen der Cumerio vollständig aufgeholt sind, werden weitere Kupferpreisanstiege nicht zu einer Fortsetzung positiver Bewertungseffekte führen.

Insgesamt gehen wir damit von einer Fortsetzung des guten operativen Ergebnisniveaus auch im zweiten Halbjahr aus, wobei wir weitere positive Entwicklungen noch nicht quantifizieren können.

Den vollständigen Zwischenbericht zum 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2009/10 finden Sie unter www.aurubis.com.

KONZERN-KENNZAHLEN IM ÜBERBLICK

Vor Umbewertung von Lifo-Beständen nach der Durchschnittsmethode

		12 Monate 08/09	1. Halbjahr 08/09	1. Halbjahr 09/10	Differenz in %
Umsatz	Mio. €	6.687	3.030	4.544	+50
Rohergebnis	Mio. €	639	246	448	+82
Personalaufwand	Mio. €	270	139	143	+3
Abschreibungen	Mio. €	106	53	53	0
EBITDA	Mio. €	216	17	232	+1.265
EBIT	Mio. €	111	-35	180	-
EBT	Mio. €	73	-59	167	-
Konzernüberschuss	Mio. €	53	-53	119	-
Ergebnis je Aktie	€	1,28	-1,30	2,90	-
Brutto-Cashflow	Mio. €	283	194	99	-49
Netto-Cashflow	Mio. €	645	248	-123	-
Investitionen (ohne Finanzanlagen)	Mio. €	111	52	100	+92
Kupferpreis (Durchschnitt)	US\$/t	4.480	3.689	6.940	+88
Belegschaft (Durchschnitt)		4.726	4.746	4.746	0

Rechtlicher Hinweis:

Zukunftsgerichtete Aussagen Diese Information enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf unseren gegenwärtigen Annahmen und Prognosen beruhen. Bekannte wie auch unbekannt Risiken, Ungewissheiten und Einflüsse können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage oder die Entwicklung von den hier gegebenen Einschätzungen abweichen. Wir übernehmen keine Verpflichtung, zukunftsgerichtete Aussagen zu aktualisieren.

Unternehmensprofil

Der Aurubis-Konzern ist der größte Kupferproduzent Europas und im Kupferrecycling international führend. Wir produzieren jährlich etwa 1 Mio. t Kupferkathoden und daraus diverse Kupferprodukte. An unseren Produktionsstandorten in sieben europäischen Ländern beschäftigen wir rund 4.800 Mitarbeiter.

Mit unserem Leistungsangebot gehören wir weltweit zur Spitzengruppe unserer Branche. Im Kerngeschäft produzieren wir börsenfähige Kupferkathoden aus Kupferkonzentraten, Altkupfer und anderen Recyclingrohstoffen. Diese werden im Konzern zu Gießwalzdraht, Stranggussformaten, Walzprodukten sowie Spezialdrähten und Profilen aus Kupfer und Kupferlegierungen weiterverarbeitet. Edelmetalle und eine Reihe anderer Produkte wie Schwefelsäure und Eisensilikat ergänzen unser Produktportfolio.

Zu den Kunden von Aurubis zählen u. a. Unternehmen der Kupferhalbzeugindustrie, der Elektro-, Elektronik- und der Chemieindustrie, sowie die Zulieferunternehmen der Bau- und Automobilindustrie.

Aurubis ist auf nachhaltiges Wachstum und Wertsteigerung ausgerichtet: Die wesentlichen Inhalte unserer Strategie sind die Stärkung des Geschäfts, die Nutzung von Wachstumschancen und der verantwortliche Umgang mit Menschen, Ressourcen und der Umwelt.

Die Aurubis-Aktie gehört dem Prime Standard-Segment der Deutschen Börse an und ist im MDAX, dem Europäischen Stoxx 600 und dem Global Challenges Index (GCX) gelistet.

Weitere Informationen: www.aurubis.com